

Jollenausbildung entfällt heute

Krankheitsbedingt entfällt heute, 19.4., die Jollenausbildung. Leider haben wir so schnell keinen Ersatz organisieren können.

Am 1. Mai auf dem Neuländer See Segeln ausprobieren

Am 1. Mai von 11 bis 15 Uhr lädt die Segelvereinigung Sinstorf e.V. alle Interessierten ein, auf dem Neuländer See in Harburg das Segeln auszuprobieren und den Verein kennenzulernen.



Kinder können ab acht Jahren einen ersten Eindruck vom Segeln im [Optimisten](#) bekommen – egal, ob sie nur mal mitfahren oder gleich selber steuern möchten. Für Jugendliche und Erwachsene stehen moderne [Jollen](#) zur Verfügung. Die qualifizierten Trainer sind im Motorboot immer in der Nähe.

Es sind keine Vorkenntnisse im Segeln nötig, aber Schwimmkenntnisse (Bronze). Mitzubringen sind wettergerechte Kleidung, festes Schuhwerk (am besten Turnschuhe) und Ersatzkleidung.



Die Segelvereinigung Sinstorf bietet an drei Tagen der Woche verschiedene [Ausbildungsgruppen](#) für Kinder, Jugendliche und Erwachsene aller Könnensstufen an, außerdem gibt es Ferienkurse.

Das Team der SVGS freut sich auf zahlreiche Besucher beim diesjährigen Schnuppersegeln, Speisen und Getränke werden gegen Spende angeboten. [Hier geht's zur Anfahrtsskizze.](#)

Schwerpunkttraining

Am Sonntag, dem 8. April, fand im Wassersportzentrum in Neuland von 11 bis 16:30 Uhr ein Schwerpunkttraining für Feva-Jollen Anfänger und Umsteiger statt. Der Vormittag wurde für Theorie und Elterninformation genutzt, nach dem gemeinsam zubereiteten und verspeistem Mittagessen wurde dann bei bestem Wetter gesegelt. Fünf Segler nahmen das Angebot wahr.

Beginn der Jollenausbildung

Am Donnerstag, 22.3., geht es wieder mit **Jollenausbildung** los. Von 16-18 Uhr für die Anfänger und Umsteiger, von 17:30-19:30 für die Fortgeschrittenen.

Am 22. wird noch nicht gesegelt, Theorie steht auf dem Programm. Außerdem gibt es an diesem Termin wichtige organisatorische Ansagen.

Auch am 29. März findet Ausbildung statt, ob beide Gruppen an diesem Tag zusammengelegt werden, wird am kommenden Donnerstag entschieden und hier bekannt gegeben.

A/U: 16.30-18.30; FG: 17.00-19.00 Uhr

Iesjökelregatta 2018



Liebe Eisbären und Polarfüchse,

nachdem die Iesjökelregatta im vergangenen Januar leider nicht stattfinden konnte, wollen wir im neuen Jahr wieder die kalten Temperaturen durch heiße Rennen in kleinen Boote vertreiben.

Wir behalten den bewährten Rennmodus bei, das heißt, es treten wieder Segler ab 18 Jahren in Optis im Matchraceformat gegeneinander an, um herauszufinden, wer bei widrigen

Umständen die Nase vorn hat.

Das Rahmenprogramm bleibt ebenfalls das gleiche. Es gibt für die Zuschauer heißen Punsch und spannende Regatten. Im Anschluss an die Regatta wird es auch eine große Kelle aus dem Suppentopf geben.

Hier die wichtigsten Daten in Kürze:

- Datum: 6.1.2018
- Steuermannsbesprechung: 10:15 Uhr
- Startgebühr: 10 €Meldungen bitte zeitnah an Victor.

Wir freuen uns schon auf viele unerschrockene Teilnehmer und viele Zuschauer.

Meinungsaustausch zur Entwicklung des Jugendsegelns in Hamburg

Am 21. November 2017 fand in den Räumen des NRV in Hamburg ein Treffen von Jugendleitern sowie im Jugendsegeln tätigen Übungsleitern und Trainern statt. Zu dem Treffen hatte die Hamburger Seglerjugend geladen. Mit bester Aussicht über die Alster diskutierten 18 Vertreter verschiedenster Vereine über ihre aktuelle Situation in den Jugendgruppen, vorgehaltene Bootsklassen und Kooperationen zwischen den Vereinen.

Problematisch angesprochen wurde, dass eine große Vielfalt an Bootsklassen herrscht, wodurch es dem Verband schwerfällt, Regatten auf Landesebene anzubieten. Es wurde aber betont, dass die Türen der großen (und kleinen) Vereine auch für Mitglieder anderer Vereine offen stehen, um ausreichend große

Trainingsgruppen zusammenzustellen. Hauptziel sei es, Kindern und Jugendlichen das problemfreie Segeln zu ermöglichen.

Es zeichnet sich ab, dass der 420er nachwievor das verbreitetste Boot für Jugendliche ab 14 Jahren ist, der Opti ist für Kinder quasi das einzige ernst zu nehmende Boot. Als „Spaßklasse“ für das Nicht-Regatta-Segeln etablieren sich RS Feva und Laser Bahia.

Die RS Feva wird mittlerweile nicht nur von der SVGS (2) sondern auch von der SVA0e (1) und dem BSC (3) eingesetzt. Der BSC hat in diesem Jahr erstmals einen eigenen Feva-Obmann berufen.

Der NRV setzt seit einigen Jahren auf eine Bahia-Gruppe (6 Boote) für Jugendliche, die zwar segeln wollen, allerdings nicht an Regatten interessiert sind. Wöchentliches Training schafft hier eine Struktur, die dazu führt, dass das Angebot angenommen wird. Die Bahia-Gruppe ist zur 420er-Regattagruppe hin durchlässig, sodass Jugendliche, die dann doch „mehr“ wollen, auch die Möglichkeit zum Wechsel haben, gleichzeitig können 420er-Segler, die sich vom Regattasegeln distanzieren, in die Bahia-Gruppe wechseln und müssen den Sport nicht komplett aufgeben. Der MSC hält ebenfalls zwei Bahias vor.

BSC und MSC kooperieren im Bereich des Jugendtrainings: Der BSC trainiert die Pirat-Segler beider Vereine, der MSC trainiert die 420er-Segler beider Vereine.

Die Zahl der aktiven 420er-Segler ist in Hamburg und auch um Bundestrend stabil, die Zahl der 29er ist in der letzten Saison rückläufig gewesen. Teenys werden kaum noch eingesetzt, der OpenBic ist aktuell keine Jugendmeisterschaftsklasse mehr, da weniger als 50 Segler in der Rangliste waren.

Erfahrungsaustausch der [@seglerjugendHH](https://twitter.com/seglerjugendHH) im [#NorddeutscherRegattaverein](https://twitter.com/NorddeutscherRegattaverein) – wir sind dabei. (ch) pic.twitter.com/hfguT1f70D

Segeln am 13.9. fällt wegen Sturmwarnung aus

Hennings Mittwochssegelgruppe fällt heute (13.9.) wegen Sturmwarnung aus.

Erfolgreiche WM-Teilnahme



Unsere Segler auf dem Weg zum Start

Das SVGS-Regatta-Team ist glücklich und zufrieden von der RS Feva Weltmeisterschaft in Medemblik am IJsselmeer zurückgekehrt. Mit dem jungen Team Lasse und Lenn (GER 5109), dem Geschwisterteam Clara und Elsa (GER 5605) und dem Mixed Team Louise und Peer (GER 3332) stellte der SVGS die Hälfte der deutschen Teilnehmer. Ein weiteres Team kam von der Segler-Vereinigung Altona-Oevelgönne, zwei aus dem Verein Luv Up in Jemgum. Alle kannten sich von vorbereitenden Regatten, so dass schnell eine gute Stimmung entstand.



Clara und Elsa



Lasse und Lenn



Peer und Louise

Dank des problemlosen Bootstransportes mit unserem neuen 3-Etagen-Trailer und der Betreuung durch die mitgereisten Eltern an Land und auf dem Wasser konnten sich alle auf das Segeln konzentrieren. Das gestaltete sich durch wechselnde Winde und eine kurze Welle und insgesamt 177 teilnehmende Jollen anspruchsvoll. Friederike und Markus aus Jemgum verbrachten die Wettfahrtzeiten auf dem Schlauchboot und sorgten für Motivation, Orientierung und Verpflegung in den Pausen. Auch die Organisation im Regattacenter Medemblik und die vielen freiwilligen Helfer, die sich um die Sicherheit aller Teilnehmer und die Ordnung von Slipwagen kümmerten, sorgten

fantastische
Atmosphäre



Es war eine durchaus anstrengende Woche mit gemischtem Wetter, aber eine tolle Erfahrung, die alle seglerisch weiter gebracht hat. Innerhalb der Bronze-Fleet haben die SVGSler achtbare Plätze belegt, wer sich weiter interessiert kann unter www.rsfeva.org/championships/cindex.asp?selection=Results&eid=33 nachsehen.

Es wäre super, wenn sich mehr deutsche Teams finden und sich eine einheimische Regattaszene entwickeln würde.



Segeltraining bei Unwetter

Beim gestrigen Unwetter, dass unter anderem den Bahnverkehr für den



gesamten Tag lahmlegte, blieben unsere Segler trocken. Von der sicheren Bootshalle aus konnten die Jungs und Mädels der

Regattagruppe beobachten, wie die Unwetterfront über den See hinwegzog. Die Boote sind glücklicherweise auch alle auf ihren Wagen geblieben und auch unsere Dächer sind noch drauf...

Harburger Segler gingen in Dänemark an den Start

Internationale Regatta stattdes chilliger Pfingstferien – so sah das lange Wochenende für sechs Jugendliche aus Harburg und Umgebung aus. Die 12-18-Jährigen nahmen an der Regatta „Sail Extreme“ im dänischen Kerteminde teil. In der Bootsklasse „RS Feva“, einer 2-Mann-Jolle, die



speziell für Jugendliche konzipiert wurde, traten 20 Teams an, unter ihnen auch drei Teams der Segelvereinigung Sinstorf.

Für alle Harburger war es die erste Regatta im Ausland. „Mit der Leistung der Teams bin ich voll zufrieden, mit Platz 9 und 10 sind zwei Teams im oberen Mittelfeld gelandet, unser jüngstes Team ist am Samstag mehrfach gekentert, hat sich aber mit guten Leistungen am Sonntag noch Platz 18 erkämpft.“, sagt Friederike Schrödter. Die Studentin aus Marmstorf trainiert die Gruppe seit zwei Jahren.

„Am Samstag haben wir etwas mit der Welle zu kämpfen gehabt, das kennen wir vom Neuländer See nicht so.“, erklärt Louise (14). „Trotzdem hat es mega Spaß gemacht, mal auf so einer großen Regatta zu segeln.“, freut sich die Gymnasiastin. Im Juli wollen die Sechs in die Niederlande zur Weltmeisterschaft

fahren.